

# AKADEMIE-ECHO



14. Jahrgang  
Nr. 8/27. April 1972  
Preis 10 Pf

ORGAN DER SED-HOCHSCHULPARTEIORGANISATION  
DER MEDIZINISCHEN AKADEMIE -CARL GUSTAV CARUS- DRESDEN

## Es lebe der 1. Mai

der Kampftag der internationalen Arbeiterklasse

Am 1. Mai demonstrieren die Dresdner Werktätigen unter der Losung „Was der VIII. Parteitag beschloß, wird sein.“



Angehörige der Medizinischen Akademie „Carl Gustav Carus“ Dresden!  
Bekundet durch Eure Teilnahme an der Demonstration Eure Verbundenheit zur Arbeiterklasse und zu unserem sozialistischen Friedensstaat!  
Wir treffen uns am 1. Mai pünktlich 7.10 Uhr auf der Schweriner Straße (Fritz-Heckert-Platz).

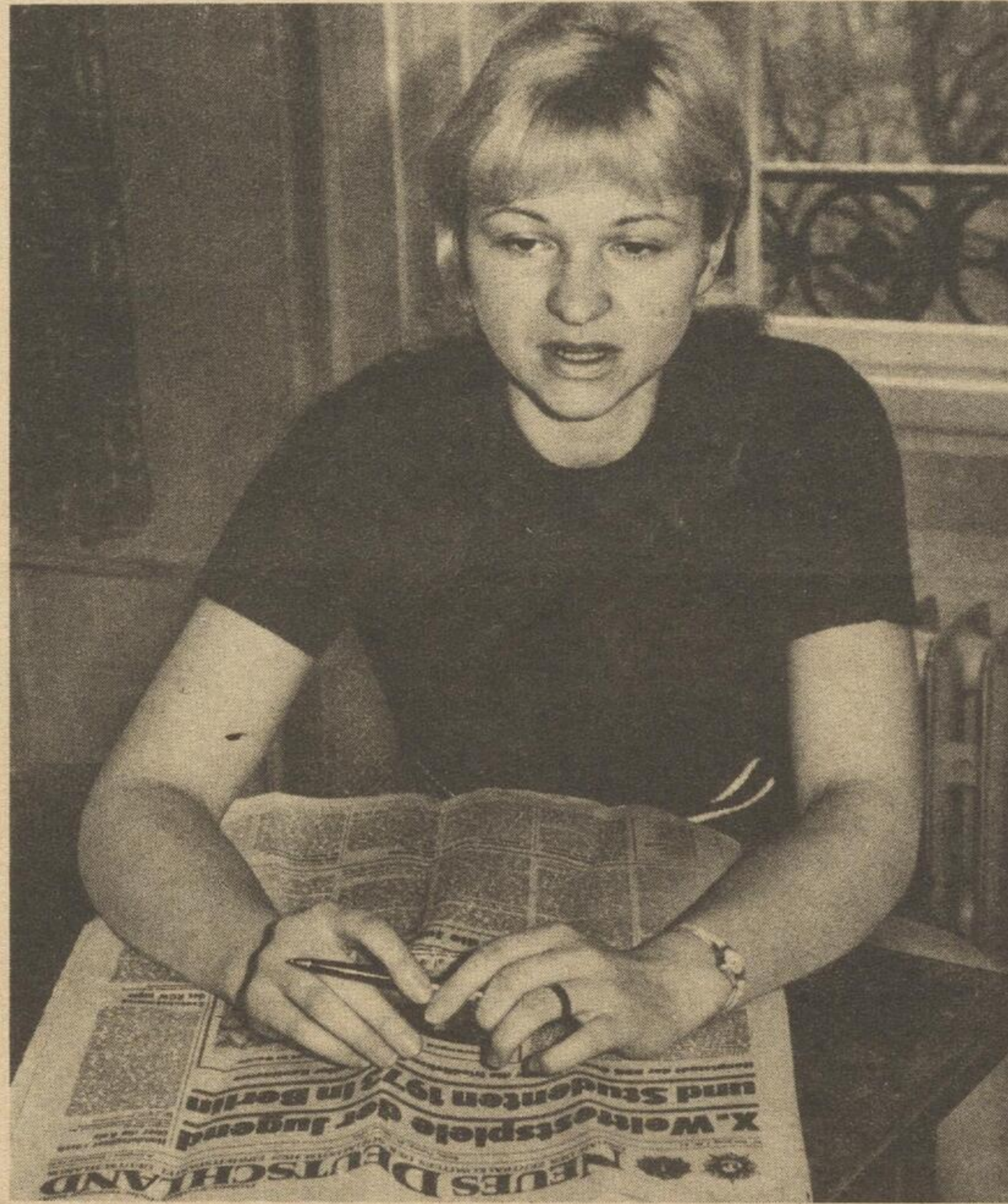
## Gesamtmitglieder- versammlung

Am Montag, dem 8. Mai, findet eine Gesamtmitgliederversammlung der Hochschulparteiorganisation der Medizinischen Akademie Dresden statt.

Genossin Dipl.-Gesw. Marianne Bullmann, Parteisekretär der Hochschulparteiorganisation, spricht zum Thema:

„Die Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages – Ergebnisse der Parteiwahlen und die weiteren Aufgaben der Hochschulparteiorganisation“.

Ort der Versammlung: Hörsaal des Pathologischen Institutes.  
Beginn: 15.00 Uhr.



## FDJ- Schuljahr

Genossin Sylvia Neumann, Studentin im V. Studienjahr Allgemeinmedizin, während des FDJ-Schuljahres, in dem sie einen Zirkel übernahm.

Dieses Bild ist eine der Aufnahmen, mit denen sich der Fotozirkel des Studentenklubs unserer Akademie auf die örtliche Leistungsschau vorbereitete.

Sächsische  
Landesbibliothek  
4 MAI 1972

## Höhepunkt in der Parteiarbeit

Am 10. April fand die Wahlversammlung der APO Kinderklinik/Hautklinik statt, die einen erneuten Höhepunkt in der Parteiarbeit beider Kliniken darstellte. Es war der geeignete Anlaß, ausgehend von den Beschlüssen des VIII. Parteitages und des 4. Plenums gründlich die geleistete Arbeit zu analysieren.

Der von der APO-Leitung kollektiv erarbeitete Rechenschaftsbericht wurde von Genossen Oberarzt Kleint, der als APO-Sekretär von der Versammlung einstimmig wiedergewählt wurde, vorgelesen. Einige Schwerpunkte waren: die ideologische Situation in der Kinderklinik und Hautklinik und die sich daraus ergebenden Aufgaben, die Wirksamkeit der Partei hinsichtlich der Durchsetzung ihrer führenden Rolle im gesamten Klinikbereich, die Organisation und Durchführung des sozialistischen Wettbewerbes, die Verbesserung der Ausbildung und Erziehung unserer Studenten zu verantwortungsbewußten und allseitig gebildeten sozialistischen Ärzten, der

planmäßige und effektive Einsatz aller vorhandenen Kräfte in der Forschung. Einen breiten Raum nahm weiterhin die Zusammenarbeit mit unseren Massenorganisationen, der Gewerkschaft, der FDJ und der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft ein.

Bei der Jugendarbeit wurden einige wichtige Erfahrungen gesammelt, zum Beispiel macht es sich erforderlich, die FDJ-Funktionäre kontinuierlich anzuleiten. In der Klinik wurde das realisiert, indem eine Genossin einen langfristigen Parteauftrag dafür erhielt. Weiterhin ist eine zielstrebige Kaderarbeit zu sichern. In unserer FDJ-Gruppe wurde deshalb bei der Neuwahl eine junge Ärztin und Genossin zum FDJ-Sekretär gewählt. Der stellvertretende Sekretär konnte als Kandidat in die Partei aufgenommen werden. Durch die Mitarbeit des Genossen Dr. Rabenalt in unserer FDJ-Gruppe war es möglich, auch Erfahrungen der FDJ-Hochschulorganisation zu nutzen. Verbessert hat sich aber auch die

Zusammenarbeit mit der staatlichen Leitung der Kinderklinik. Der FDJ-Sekretär nahm an ausgewählten Sitzungen der Klinikleitung teil und der Klinikdirektor sowie einzelne Vertreter der Klinikleitung besuchten FDJ-Versammlungen. An der Realisierung der bereits im vergangenen Monat beschriebenen Verpflichtungen der FDJ-Gruppe wird zielstrebig gearbeitet. Es ist jedoch weiterhin eine Überzeugungsarbeit notwendig, um das Interesse und die entsprechende Disziplin zur Mitarbeit trotz bekannter Schwierigkeiten z.B. durch das Dreischichtsystem bei jedem Mitglied zu erreichen.

Auch in der neuen Wahlperiode wird es darauf ankommen, gemeinsam mit der Klinikleitung, den Massenorganisationen und allen unseren Mitarbeitern die vom VIII. Parteitag gesteckten Ziele zu erreichen.

Weitere Berichte von den APO-Wahlversammlungen auf den Seiten 3, 4 und 5.